

13. September in Lebring:

1. Steirisches Josephinertreffen

Auch hinter dem Semmering wächst die Zahl an Josephinern von Jahr zu Jahr. Für zwei junge Kollegen ein Grund, endlich auch in der Steiermark einen fixen Stammtisch für FJ-Absolventen zu gründen. Der Startschuss dazu fällt Mitte September.

Da auch unter den gebürtigen Steirern unter den Josephinern zunehmend der Ruf nach einem steirischen Josephinertreffen samt späterem, regelmäßig stattfindendem Stammtisch in der Grünen Mark laut wurde, haben sich die beiden Josephiner-Kollegen Manfred Kainz, MJ 1997 LM, und Christoph Grassmugg, MJ 2001 LW, zusammengesetzt. Am 1. Juni dieses Jahres organisierten sie im Rahmen eines Hoffestes der Privatbrauerei Herzog in Steindorf bei Zwaring ein erstes kleines Treffen. Immerhin 15 junge Kollegen folgten der Einladung, darunter übrigens auch ein Nicht-Steirer aus dem Waldviertel.

Schon bald waren sich alle einig, dass es ein solches Treffen im Land hinter dem Semmering künftig regelmäßig geben muss. Als neuer Josephinertreffpunkt für Jung und Alt. Daraufhin wurde für den 13. September 2008 das 1. steirische Josephinertreffen am 85. „Gady Markt“, einer bekannten Landmaschinenschau in Lebring, die mit bis zu 40.000 Besuchern auch als „Volksfest der Steirer“ gilt, fixiert. Treffpunkt ist um 17 Uhr im großen Festzelt.

Die beiden Organisatoren sind überzeugt, dass dort neben dem Wiedersehen



Junge Steirer-Absolventen organisieren ein Josephiner-Treffen

Foto: privat

vieler ehemaliger Klassen- und Schulkollegen sowie dem stets im Umkreis von Josephinern stattfindenden fachlichen und kollegialen Austausch auch der Grundstein für einen regelmäßigen Stammtisch in der Steiermark gelegt werden wird. „Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf möglichst viele Kolleginnen und Kollegen“, so Kainz und Grassmugg.

Um die Planung des Treffens zu erleichtern, wird um Anmeldung bis Mittwoch, 10. September 2008 erbeten. Am besten

per E-Mail manfred.kainz@awd.at, Manfred Kainz, oder christoph@grassmugg.com, Christoph Grassmugg oder Tel. 0699/13267690 (Kainz) bzw. 0664/9177610 (Grassmugg).

Tagesordnung der Generalversammlung

des Verbandes ehemaliger Hörer
am FJ am Samstag, 11. Oktober 2007
im GH Hanfthalt, Hanfthalt

1. Eröffnung und Begrüßung
Gedenkminute für verstorbene Kolleginnen und Kollegen des Verbandes.
2. Genehmigung der Tagesordnung.
3. Bericht des Obmannes.
4. Bericht des Kassiers.
5. Bericht der Kassaprüfer.
6. Antrag auf Entlastung des Vorstandes in der Generalversammlung.
7. Allfälliges.

Herbsttreffen in Laa

Das traditionelle Herbsttreffen des Verbandes ehemaliger Hörer am FJ samt Generalversammlung findet heuer am 11. und 12. Oktober im Weinviertel statt. Vorbereitet hat das Treffen ein ortskundiger Kollege: LAbg. Manfred Schulz. Das detaillierte Programm samt Anmeldeformular findet sich im Blattinneren der JN. Die Generalversammlung findet am Samstag, 18 Uhr, beim „Hanfthalt“ der Familie Wagner in Hanfthalt statt. Übernachtet wird in Laa/Thaya.

Josephiner-Obmann Josef Pinkl hofft, dass wieder viele Kolleginnen und Kollegen auch mit Angehörigen an dem Treffen teilnehmen. Ab Wieselburg wird wieder ein Gratis-Bus geführt, die Kosten übernimmt der Absolventenverband. Auch jene, die mit dem PKW anreisen, werden gebeten, sich für die einzelnen Programmpunkte anzumelden, da dies die Organisation des Treffens erleichtert.

Mehr darüber auf Seite 2.

Heuer geht's nach Laa & Umgebung



Zum traditionellen Herbsttreffen samt Generalversammlung lädt der Absolventenverband FJ Mitte Oktober heuer ins nordöstliche Weinviertel ein.

Einerseits ist die „Josephiner-Dichte“ der Region rund um Laa/Thaya seit jeher besonders hoch, andererseits das idyllische Grenzgebiet zum benachbarten Südmähren vielen Josephinern nur wenig bekannt. Fixiert wurde dieser Fix-Termin im Josephinerkalender heuer für das Wochenende am 11. und 12. Oktober. Vorbereitet und organisiert wird das Treffen wie jedes Jahr von einem ortskundigen Kollegen: LAbg. Manfred Schulz aus Zwentendorf bei Gnadendorf. Er hat das Programm ausgearbeitet, das für die Teilnehmer nicht nur mehrere Sehens-



würdigkeiten bietet, sondern auch viele Möglichkeiten und Zeit für kulinarische Genüsse (u.a. Laaer Bier, „Hubertus Bräu“ sowie erlesene Weine) und gute Gespräche mit Kollegen einräumt. Die jährliche Generalversammlung findet am Samstag um 18 Uhr beim „Hanfwirt“, Familie Wagner, in Hanfthal statt. Übernachtet wird in Österreichs Zwiebel-Metropole Laa.

Das Programm:

Samstag, 11. Oktober 2008

Anreise per Bus ab Wieselburg (Abfahrt 8 Uhr) über St. Pölten (8.45 Uhr – Autobahnraststation) und Wien (9.45 Uhr Busbahnhof Erdberg) oder mit eigenem PKW nach Michelstetten. 11.30 Uhr Treffpunkt im GH Achter, Michelstetten Nr. 18. Menüpreis ca. € 9,- pro Person

ohne Getränke. Nach dem Mittagessen um 13.30 Uhr Besuch des Schulmuseums Michelstetten. Weiterfahrt nach Laa. Um 15 Uhr kurze Führung durch die Fa. Brantner Landmaschinen mit Firmenchef Ing. Hans Brantner, ebenfalls FJ-Absolvent. Anschließend Bezug der Zimmer im Hotel **** „Zum Brüdertor“, Raiffeisenplatz 5, 2136 Laa/Thaya. Preis Ü/F: € 41,- p. Person im DZ, € 43,- EZ. Fahrt nach Hanfthal. Um 17 Uhr Keller-gassenführung mit Hanferlebnis. Um 18 Uhr Beginn der Generalversammlung beim Hanfwirt. Ab ca. 19.30 Uhr Buffet mit anschließender Weinverkostung und gemütlichem Beisammensein.

Sonntag, 12. Oktober 2008

Nach dem Frühstück Möglichkeit zum Besuch der Sonntagsmesse um 9.45 Uhr in der Pfarrkirche Poysdorf oder um 11 Uhr Sonderführung durch das skurrile Nonseum in Herrenbaumgarten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen um 13 Uhr im Golfhotel „Veltin“ in Poysdorf Ende des Treffens und Rückreise.

Alle Teilnehmer werden gebeten, sich umgehend anzumelden. Teilnahmeformular ausfüllen und faxen an 01/4065475-40, z. H. Frau Bankel (Rübenbauernbund, Tel. 01/4065475-10). ACHTUNG! Anmeldeschluss ist Freitag, 12. September 2008, 12 Uhr. Die Kosten für den Autobus trägt der Absolventenverband. Busbenützer geben bitte den Ort an, ab dem sie mit dem Bus mitfahren möchten!

Die Kosten für den Autobus sowie das Abendessen beim Hanfwirt samt Weinverkostung trägt der Absolventenverband

Ja, ich / wir nehmen am Josephinertreffen im Weinviertel teil:

Name: _____

Bitte reservieren Sie für mich

Personen: _____

... Einzelzimmer

... Doppelzimmer

Ich / wir reisen an

mit dem Autobus

mit dem Privat-PKW

Für alle Teilnehmer:

Ich / wir nehmen teil:

Mittagessen (Samstag) im GH Achter Michelstetten

Sonntagsmesse in Poysdorf

Besichtigung Schulmuseum & Fa. Brantner

Besichtigung Nonseum

Generalversammlung

Mittagessen Hotel Veltin

Abendessen mit GH Hanfwirt + Weinverkostung

Nur für Busfahrer:

Bitte reservieren Sie für mich/uns Plätze im Autobus Wieselburg–Laa–Wieselburg

Ich/wir steigen zu in

Wieselburg

St. Pölten

Wien-Erdberg

Maturatreffen Gold bis Eisern

Ein äußerst seltenes Maturajubiläum wurde Anfang Juni am FJ gefeiert. Nach 65 (!) Jahren traf sich dort eine leider nur noch sehr kleine Gruppe von fünf Absolventen des Maturajahrganges 1943 mit ihren Frauen. Ing. Johann Kammerhofer, DI Georg Grubhofer, Prof. Ing. Robert Pap, DI Erich Riedmüller und DI Dr. Peter Krisper zeigten sich von den jüngsten baulichen Entwicklungen am FJ ebenso wie von der freundlichen Aufnahme durch die Schule sehr beeindruckt. Ende April traf weiters ein Großteil des Maturajahrganges 1958 zum «50. Maturatreffen» am FJ ein. Ernst Klohs berichtete darüber: „Eine sehr gelungene Veranstaltung. Wir wurden von LW-Abteilungs-vorstand Jo-

sef Braunsteiner ausführlich durch das Haus und dann zum Nostalgie-Mittagessen geführt. Ich selbst war beim Rundgang tief berührt, was mir erst einige Tage danach so richtig zu Bewusstsein kam. Viele Erinnerungen aus jener Zeit kamen wieder zum Vorschein, im Zusammenhang mit den vertrauten Gesichtern der ehemaligen Klassenkameraden.“ Und auch die Absolventen des MJ 1948 feierten heuer am 8. Juli in kleiner gewordener Runde ihr 60. Maturajubiläum.



Eisernes Maturatreffen am FJ

20 Absolventen von einst leben noch, 13 davon trafen sich im GH Schopf mit anschließender Führung durch die neue Schule, teilte Kollege Gerhard Kührtreiber mit.

JOSEPHINER-PORTRÄT

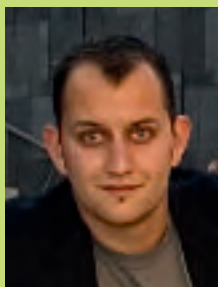
Tagtäglich Spaß an und in seinem Beruf und damit auch Erfolg zu haben, dieses Privileg genießt nicht jeder. Schon während seiner Zeit am FJ war es „in meinem Umfeld nie fad“, erinnert sich Christoph Grassmugg, MJ 2001 LW. Das gilt heute mehr denn je: der Josephiner magt Kabarettisten.

Der gebürtige Steirer aus Wildon bezeichnet sich selbst als „bunten Hund“, was auch seinen bisherigen beruflichen Werdegang widerspiegelt: Nach FJ-Matura und Präsenzdienst als Panzerfahrer in der Südsteiermark folgen ein kurzes Gastspiel in einer Grazer Raiffeisenbank und ein Studien-Versuch an der Uni Graz mit Philosophie. Nebenher schreibt sich der gewitzte Sohn eines Eisenbahners und einer Landesbeamtin von der Seele, was ihm täglich auffällt und ihn bewegt. Aus den niedergeschriebenen Gedanken kreierte der Kabarettfan sein eigenes Programm „Das Gute an Österreich!“. Nach einigen Dutzend Bühnenauftritten, einer längst vergriffenen CD und einem zweiten Versuch mit dem Programm „Ist das alles?“ reift in Christoph die Erkenntnis: „Ich bin nicht witzig genug.“

Immerhin hat der umtriebige Netzwerker, der sich zeitweilig auch als Kommunikationstrainer und im Privatrado versucht, Kontakte in die Kleinkunstszene geknüpft. Nach der Übersiedlung nach Wien (wieder Studienbeginn, diesmal Theater & Medienwissenschaften) erhält er 2005 das Angebot, das alteingesessene „Spektakel“ nahe dem Naschmarkt zu leiten. Nach einhalb Jahren Direktor einer der renommiertesten Kleinkunsthöfen im

deutschen Sprachraum und der dortigen Zusammenarbeit mit Szene-Größen wie Josef Hader oder Thomas Maurer dann der Sprung in die Selbstständigkeit. Grassmugg gründet seine eigene Agentur, promotet Joesi Prokopetz, Mini Bydlinski und Günter Mokesch und organisiert die letzte große Tour von Hermes Phettberg. Aktuell managt der 27-Jährige den Simpl-Komödianten und Schauspieler Christoph Fälbl (Kaisermühlen-Blues, Der Watz-

Kabarett statt Agrikultur



Christoph Grassmugg

mann ruft), Radio Wien-Morgenreporter Hadschi Bankhofer sowie junge Komiker-Hoffnungen wie Michael Schuller oder Stefan Haider, die es beide bereits bis ins deutsche Comedy-Fernsehen geschafft haben (siehe www.grassmugg.com). Gut angefahren ist – nicht nur in der Bundeshauptstadt – auch die erste Eigenproduktion „One Night Stand“: Quatsch & Satire vom Feinsten. Seine agrarische Ausbildung in Wieselburg möchte der Josephiner, obwohl heute in seinem Beruf wenig von Nutzen, dennoch nicht missen. Vor allem die Kollegialität am FJ ist für ihn bis

heute ein prägender Faktor, neben der Anleitung und persönlichen Akzeptanz durch besonders geschätzte Lehrer wie Johann Prammer, Manfred Nolz) oder Alois Rosenberger, „um nur einige zu nennen“. Zwei Siege bei Redewettbewerben lassen so manche am FJ wohl schon damals erahnen, dass dieser Schüler wohl auch später einmal von sich reden macht. Christoph, selbstbewusst selbstkritisch über sich: „Ich war sicher eine Gretz'n, habe immer vieles hinterfragt und bin bis heute für manche kein leichtes Gegenüber.“ Zufriedenheit und innere Ruhe findet der stets geschäftige Grassmugg indes im Buddhismus.

Lieber als über sich redet Christoph über seine nächsten Vorhaben. Dazu zählt das erste große Steirer-Treffen für Josephiner, das er im September mit Manfred Kainz organisiert, oder sein Projekt „Wein & Kabarett“, an dem er gerade feilt. Für künftige Josephiner-Treffen hat das Organisationstalent eine Fülle an Ideen, ebenso für kreatives Agrarmarketing.

Ob nicht auch die Landwirtschaft einen guten Boden für ein abendfüllendes Kabarettprogramm bieten würde? Dazu der Profi: „Dazu bräuchte man echte Insider als Informanten, die jene Geschichten erzählen, die das Leben den Bauern so spielt. Auch müssen Landwirte selbst darüber lachen können – über Auflagen aus Brüssel, ihre politischen Vertreter, nicht immer nachvollziehbare Entscheidungen von Behörden oder einfach nur das dörfliche Umfeld. Und das ist aber nur selten der Fall.“

BERNHARD WEBER

Ehrungen für Allrounder



Gerhard Poschacher

Von der Wieselburger Messe wurde unser Kollege Prof. Dr. Gerhard Poschacher, MJ 1962 LW, für seine

mehr als drei Jahrzehnte lange Arbeit für die Entwicklung der NÖ. Landwirtschaftsmesse von Messepräsident Bernhard Lechner und Geschäftsführer Werner Roher mit der „Goldenen Ehrennadel“ samt Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurden Poschachers Verdienste für die Organisation des „Bürgermeistertages“, der heuer zum 20. Mal abgehalten wurde. Zudem feiert der langjährige Leiter der agrarpolitischen Grundsatzabteilung im BMLFUW und ab 1975 bis 2001 Chefredakteur der Ressortpublikation „Förderungsdienst“, heuer sein 40-Jahr-Jubiläum als Korrespondent der deutschen Ausgabe von „Agra-Europe“. In diesem wöchentlich erscheinenden Pressedienst informierte der Agrarfachmann und passionierte Pfeifenraucher in rund 5.000 Beiträgen einen internationalen Leserkreis über die Entwicklungen, Probleme und Leistungen der Österreichischen Agrarwirtschaft seit 1968. Für seine agrarjournalistische Tätigkeit erhielt der gebürtiger Pinzgauer, heute wohnhaft in Wien und Scheibbs, auch den „Eduard Hartmann-Preis“ sowie den „Hans Kudlich-Preis“.

Päpstlicher Orden

Der Wiener Erzbischof Christoph Schönborn hat unseren Josephiner-Kollegen Friedrich Walterskirchen als Dank für dessen Jahrzehntelanges Engagement für Hilfsprojekte in Tanzania ausgezeichnet. Der Kardinal überreichte „Waki“ den päpstlichen Orden „Ritter des päpstlichen Silvester-Ordens.“ Wer den unermüdeten Helfer notleidender Kinder in Afrika unterstützen möchte: Spendenkonto: 39.180 „Tanzania“, BLZ 32397 Raika Krems.

Jobs für Josephiner:
www.josephiner.at

P. b. b. 1080 Wien
GZ 02Z031418 M
Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt

Viele reife Leistungen

Mit einer großen Feier im Schlosspark feierten Ende Juni die 5. Jahrgänge mit ihren Eltern und Lehrern die erfolgreich bestandene Matura. Heuer legten 142 Maturantinnen und Maturanten legten ihre Diplom- und Reifeprüfung am FJ ab. Von diesen bestanden 24 mit ausgezeichnetem Erfolg und 19 mit gutem Erfolg. Eigens hervorgehoben wurde von den Maturavorsitzenden das hohe Niveau der Ausbildung und die erbrachten Leistungen bei der Matura.

Orgelspenden für Haydn-Jahr

Am vom Absolventenverband FJ eingerichteten Spendenkonto zur 2007 revitalisierten „Josephiner-Orgel“ in der Schlosskapelle befinden sich nach wie vor rund 2.000 Euro. Das Spendenaufkommen der Josephiner war im Laufe der Jahre großzügiger, als letztlich Kosten für dieses Projekt angefallen sind. Im Vorstand des Verbandes wurde nun einstimmig beschlossen, dieses Geld weiterhin am Konto zu belassen und für Aktivitäten in der Schlosskapelle im kommenden „Haydn-Gedenkjahr“ 2009 zu verwenden.

Neujahrsempfang bei RWA-Bossen

Der Termin für den Neujahrsempfang 2009 steht bereits fest: Donnerstag, 22. Jänner 2009. Einlader diesmal ist die Raiffeisen Ware Austria. Der neue RWA-Obmann Hannes Lang ist selbst Josephiner, RWA-Generaldirektor Klaus Buchleitner nicht nur oberster Chef vieler FJ-Absolventen, sondern auch in en-

ger privater Verbindung zu Josephinern: Sowohl sein Vater als auch sein Bruder haben das FJ absolviert. Ort: RZB, Am Stadtpark, Wien 3.

Rad statt Auto

Im Rahmen der Initiative „Rad-aktiv“ sponsert auch der Absolventenverband FJ vier Fahrräder im Gesamtwert von rund 2.300 €. Die insgesamt 30 angeschafften Bikes am FJ können von Schülern gratis benutzt werden. Ziel der Aktion ist das Vermeiden von PKW-Fahrten auf Kurzstrecken durch den vermehrten Umstieg auch auf private Fahrräder.

Ballkarten

Der „Josephinerball 2008“ der 5. Jahrgänge findet heuer am Sa. 25. Oktober, 20 Uhr, in der Europahalle in Wieselburg statt. Achtung! Kartenvorverkauf ausschließlich von 22. bis 24. Oktober von 8 bis 11 Uhr unter 0664/5633230 oder per e-Mail-Bestellung unter www.josephinum.at

Unsere Toten

Am 19. Juni 2008 im 75. Lebensjahr von uns gegangen ist Kollege OStr. DI Dr. Franz Rehm, MJ 1959, aus Marchegg. Am Sonntag, den 22. Juni 2008 im 41. Lebensjahr verstorben ist Kollege Ing. Rudolf Schuster, MJ 1988 MW, aus Eggern im Waldviertel. Er war Lebensmittelspektor an der BH Gmünd.

IMPRESSUM – JOSEPHINER NACHRICHTEN – Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, 1080 Wien, Lerchengasse 3-5. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Margaretenstr. 22/2/9, 1040 Wien. Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Verbandes kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich. Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6.